Deutet die Existenz des Bösen im Leben darauf hin, dass es keinen Gott gibt?

Wer sich fragt, warum es das Böse in diesem Leben gibt, und dies als Vorwand nimmt, um die Existenz Gottes zu verneinen, offenbart nur seine Kurzsichtigkeit und sein schwaches Denken, wenn es darum geht, die Weisheit dahinter zu erkennen, und offenbart sein mangelndes Bewusstsein für die zugrunde liegenden Probleme. Indem er eine solche Frage stellt, gibt der Atheist implizit zu, dass das Böse eine Ausnahme ist.

Bevor man also nach der Weisheit der Entstehung des Bösen fragt, wäre es realistischer, die Frage zu stellen: „Wie ist das Gute überhaupt erst entstanden?“

Die wichtigste Frage, mit der man beginnen sollte, ist zweifellos: Wer hat das Gute ins Leben gerufen? Wir müssen uns zunächst auf den Ausgangspunkt oder das ursprüngliche oder vorherrschende Prinzip einigen, dann können wir nach den Ursachen für die Ausnahmen suchen.

In der Physik, Chemie und Biologie werden zunächst feste Gesetze aufgestellt und dann die Ausnahmen und Anomalien dieser Gesetze untersucht. In ähnlicher Weise können Atheisten die Hypothese des Bösen nur überwinden, wenn sie zunächst die Existenz einer Welt voller unzähliger schöner, geordneter und guter Phänomene anerkennen.

Vergleicht man im Laufe eines durchschnittlichen Lebens Perioden der Gesundheit und Perioden der Krankheit, oder vergleicht man Jahrzehnte des Wohlstands und der Prosperität mit Perioden der Verwüstung und Zerstörung, oder Jahrhunderte der Ruhe und Gelassenheit mit Vulkanausbrüchen und Erdbeben, woher kommt dann überhaupt das vorherrschende Gute? Eine Welt, die auf Chaos und Zufall beruht, kann keine gute Welt hervorbringen, aber eine Welt, die auf Chaos und Zufall beruht, kann keine gute Welt hervorbringen.

Ironischerweise wird dies durch wissenschaftliche Experimente bestätigt. Der zweite Hauptsatz der Thermodynamik besagt, dass die Gesamtentropie (der

Grad der Unordnung oder Zufälligkeit) in einem isolierten System ohne äußere Einflüsse immer zunimmt und dass dieser Prozess unumkehrbar ist.

Mit anderen Worten: Organisierte Dinge werden immer kollabieren und verschwinden, es sei denn, etwas von außen bringt sie zusammen. Die blinden thermodynamischen Kräfte hätten also niemals von sich aus etwas Gutes hervorgebracht oder wären so gut, wie sie sind, ohne dass der Schöpfer diese zufälligen Phänomene, die sich in wunderbaren Dingen wie Schönheit, Weisheit, Freude und Liebe zeigen, organisiert hätte, und das auch nur, nachdem er bewiesen hat, dass das Gute die Regel und das Böse die Ausnahme ist und dass es einen allmächtigen, allwissenden, allmächtigen, allwissenden, allmächtigen, allwissenden Gott gibt. Und dass es einen allmächtigen Gott gibt.

سؤال وجواب حول الإسلام
Source: https://mawthuq.net/demo/qa/de/show/119/
Arabic Source: https://mawthuq.net/demo/qa/ar/show/119/
Sunday 1st of November 2026 06:38:22 AM